

### **Einladung**

zur Sonderveranstaltung des Forschungs- und Gestaltungsprojekts „PräFo – Prävention von Belastungen bei formalisierter Arbeit in Dienstleistung und technischer Entwicklung“ im Rahmen der „Augsburger Perspektiven“

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 9.00 – 12.30 Uhr, Evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

In der heutigen Arbeitswelt wird selbstbestimmtes Arbeiten immer wichtiger. Beschäftigte sollen kreativ und flexibel sein und mit Unwägbarkeiten umgehen können. Hierfür ist es notwendig, situativ und selbstgesteuert zu handeln. Einerseits räumen Unternehmen und Organisationen die hierfür notwendigen Handlungsspielräume ein. Andererseits wird versucht, das Handeln der Beschäftigten in geregelte Bahnen zu lenken. Dies geschieht durch die Formalisierung von Arbeit: Prozesse und Ergebnisse sollen dokumentierbar, kommunizierbar und begründbar sein. Ökonomisierung und Digitalisierung treiben diese Entwicklung weiter an.

Selbstbestimmte Arbeit und Formalisierung aber passen nicht ohne weiteres zusammen: Beschäftigte geraten in ein Dilemma, wenn sie den formalen Bedingungen folgen und gleichzeitig flexibel mit den situativen Anforderungen umgehen müssen und sollen. Das belastet die Beschäftigten und stellt sie vor neue Herausforderungen: Sie müssen die formalen Vorgaben mit ihrer Kernarbeit so verknüpfen, dass „gute Arbeit“ möglich bleibt.

Die Problematik zeigt sich besonders gut in zwei Bereichen: bei der Arbeit an und mit Menschen (Interaktionsarbeit) und bei der Erfindung von Neuem (Innovationsarbeit). PräFo untersucht die Arbeit in der stationären Krankenpflege und in der Prozesssteuerung in der technischen Entwicklung und entwickelt Gestaltungsmaßnahmen für selbstbestimmte Arbeit unter der Bedingung von Formalisierung. Hierfür wurden Fallstudien im Klinikum Augsburg und bei industriellen Kundenunternehmen von Maurer & Treutner, einem Spezialisten für agile Software- und Systementwicklung, durchgeführt.

In der Veranstaltung stellen wir Ergebnisse vor und behandeln die folgenden Fragen:

- Wie verändert sich die Arbeit in der stationären Krankenpflege aufgrund zunehmender Formalisierung und wie gehen Pflegekräfte damit um?
- Wie sehen die entsprechenden Herausforderungen in der technischen Entwicklungsarbeit aus und welche Umgangsweisen finden sich dort?
- Was muss ein Unternehmen bei der Planung von Arbeitsprozessen berücksichtigen, wenn es selbstbestimmte Arbeit ermöglichen will?
- Was kann ein Krankenhaus aus der technischen Entwicklungsarbeit lernen, in der mit agilen Methoden gearbeitet wird?

Es referieren Prof. Dr. Fritz Böhle, Dr. Margit Wehrich und Marc Jungtäubl (Universität Augsburg), Dr. Stephanie Porschen-Hueck (ISF München), Katharina Daufratshofer (Klinikum Augsburg) und Peter Maurer (Maurer & Treutner). An die Vorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion an.

Das Verbundprojekt PräFo wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Dem Verbund gehören die Universität Augsburg, das ISF München, das Klinikum Augsburg und das Unternehmen Maurer & Treutner an. PräFo wird von einer Reihe von Umsetzungspartnern unterstützt, u.a. von der Akademie für Gesundheitsberufe des Klinikums Augsburg und von ver.di.

Weitere Informationen und Anmeldung zur (kostenfreien) PräFo-Veranstaltung unter:

<http://www.augsburgerperspektiven.de/praefo/>

Näheres zum Projekt unter: <http://www.arbeit-form-zukunft.de>